

TRIER INTERNATIONAL PROJECT GRANTS GREEN CAMPUS



DIE ABFALLREDUZIERUNG LA RÉDUCTION DES DÉCHETS

Abfallreduzierung ist heutzutage sehr wichtig. Nicht wiederverwertbare Gegenstände dürfen nicht mehr übermäßig weggeworfen werden, da die Rohstoffe ausgehen. Dafür gibt es Lösungen:

Campus Illberg, UHA

- Becher-Detektor an Heißgetränkeautomaten vermeidet die Verwendung von Einwegbechern
- Verteilung von Lebensmittelbehältern aus Glas für Mahlzeiten zum Mitnehmen
- Müllsammeltag, um auf die Verschmutzung durch Müll aufmerksam zu machen



Umwelt-Campus Birkenfeld

- Möbeltausch - Vermeidung von Sperrmüll durch Umzüge.
- Sammlung und Recycling von Abfällen; Material durch Defekte von 3D-Druckern, wird als Rohmaterial für neue Drucke verwendet.
- Foodsharing: hilft, Lebensmittelabfälle zu vermeiden
- „IntrakeDAV“-Anwendung für Essen zum Mitnehmen in Schalen aus Bio-Polypropylen und Fichtenfasern.
- Produktion von Gas, Ruß und Öl aus Kunststoffabfällen



ERGEBNISBERICHT

Das virtuelle Projekt wurde in die Sprachveranstaltungen Französisch B1 am Umwelt-Campus Birkenfeld und Deutsch als Fremdsprache B1 der ENSISA und ENSCMu in Mulhouse bzw. der INSA in Toulouse integriert.

Im Fokus des Projektes stand die Frage „Wie kann man aus unseren Hochschulen nachhaltigere Orte machen? *Comment faire de nos deux écoles des lieux d'enseignement et d'apprentissage plus durables?*“ Ziel war es hierbei zu verschiedenen Themenbereichen, die sich in den SDGs widerspiegeln, Ideen und Initiativen zu entwickeln und umzusetzen. Dabei tauschten sich die deutsch-französischen Teams zunächst über den Status quo zu Aspekten wie Abfallvermeidung, nachhaltige Mode oder nachhaltige Ernährung an ihren Hochschulen aus und suchten weltweit nach Universitäten, die in dem gewählten Thema als Pioniere gelten. In einem letzten Arbeitsauftrag durften die Teams ihre Kreativität beweisen, indem sie ihre Vorstellungen von einem nachhaltigen Campus in ein Konzept umsetzten. Die Zielkompetenzen der deutsch-französischen, interdisziplinären, virtuellen Projekte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Kreativität im Umgang mit Neuem (u.a. digitale Tools)
- Autonomes Arbeiten im internationalen Team
- Verbesserung der mündlichen Sprachkompetenz und Ausbau der Kenntnisse des Fachvokabulars in der Fremdsprache
- Interkulturelle Kompetenz sowie Critical Thinking

Die Projekte wurden von den Dozentinnen in Sprachveranstaltungen begleitet: Hier standen die Vorentlastung der Themen, landesübliche Präsentationstechniken, deutsch-französisches Projektmanagement und die Aufarbeitung interkultureller Unterschiede im Vordergrund.

TITEL
Green Campus

FACHBEREICH
Umweltwirtschaft/-recht

PARTNER IM IN- UND AUSLAND
ENSISA und ENSCMu in Mulhouse | Frankreich
INSA Toulouse | Frankreich

KONTAKT
Aloisia Sens M.A.
a.sens@umwelt-campus.de

